

Ergebnisprotokoll Gebietsbeirat Langenfort / Barmbek-Nord Datum: 18.01.2012 / 19.00 – 21.10 Ort: Musikraum der Stadtteilschule Helmuth Hübener	16. Sitzung Teilnehmende: 24, siehe Teilnehmerliste Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 9. Entschuldigt: Friedrich Becker, Cornelia Blum, Christopher Leineweber, Dörte Schall	Zusätzlicher Verteiler Protokoll öffentlich
---	--	--

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Gebietsbetreuerin Frau Quast begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert den Ablauf des Abends.

Frau Quast gibt bekannt, dass die in der Sitzung vom 30.11.2011 neu gewählten Mitglieder des Gebietsbeirats (vgl. Protokoll vom 30.11.2011), im Regionalausschuss der Bezirksversammlung am 16.01.2012 einstimmig bestätigt worden sind. Zudem weist Frau Quast auf die Internetseite www.barmbek-nord.info hin, auf der alle Informationen, Unterlagen und Dokumentationen rund um die Arbeit des Beirats und der Gebietsentwicklung zu finden sind.

Nachrichtlich: Frau Reincke beendet aus Altersgründen ihre Mitgliedschaft im Beirat ab 2012.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 30.11.2011

Keine Anmerkungen. Das Protokoll ist in Bälde auf der Internetseite www.barmbek-nord.info einsehbar.

TOP 3 Ausweitung der Netzwerkarbeit des Büro für Lokale Wirtschaft (LoWi) für den Einzelhandel an der Fuhle

(Anmerkung: Im Anhang findet sich die vollständige PPT)

Herr Roloff, in Begleitung seines Mitarbeiters Herr Pätow, stellt die bisherige und zukünftige Arbeit des LoWi in Barmbek-Nord vor. LoWi in Barmbek wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Inhalt der Arbeit ist die Stärkung der Entwicklung ausgesuchter Nahversorgungsstandorte in Hamburg. Seit 2004 ist LoWi in Barmbek-Nord vor Ort und hat seit dem den Ausbau gewerblicher Netzwerke gefördert. Im Jahr 2008, nach der Steigerung der Anzahl der Mitglieder der Interessengemeinschaft (IG) Fuhle von 15 auf 80, hat LoWi die Geschäftsführung der IG Fuhle übernommen. Ebenfalls findet seit 2005 ein enger Austausch mit dem dort zuständigen Sanierungsträger BIG Städtebau GmbH statt. Ziel von LoWi ist es, sich selbst tragende, kooperative Netzwerkstrukturen zu schaffen. Bisher umfasste das Projekt den Bereich rund um die Fuhlsbüttler Straße (Osterbekkanal/Bahnhof Barmbek bis U-Bahn Brücke).

Es gibt rund 200 kleine und mittlere Unternehmen im bisherigen Projektgebiet, die IG Fuhle zählt mittlerweile 95 Mitglieder. Herr Roloff bezeichnet die Tätigkeit von LoWi und den Aufbau der persönlichen Kontakte vor Ort als eine Art „Streetworking“ für das Gewerbe. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Stärkung und der Aufbau von betrieblichen Netzwerken und Kooperationen, hierbei stellt das Standort- und Stadtteilmarketing einen wichtigen Baustein dar. Um das erste Interesse der Betreiber am LoWi-Projekt zu wecken, wurden Flugblätter mit Informationen zur Arbeit des LoWi verteilt. Ein erster Erfolg war 2005 die Präsentation von 55 Betrieben in einem gemeinsamen Faltblatt „Die Fuhle – Das Herz von Barmbek“. Eine groß angelegte Veranstaltung mit Symbolcharakter, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, ist das seit 2009 jährlich stattfindende Hoffest beim Museum der Arbeit mit vielfältigem Familienprogramm und Live-Konzerten mehrerer Bands. Weiterer wichtiger Schritt für den Aufbau des Stadtteilmarketings war die Erstellung von drei Image-Filmen für den Standort (http://www.die-fuhle.de/files/barmbek_videos/index.php?aktiv_link=Barmbek-Videos) unter aktiver Mitwirkung vieler IG Mitglieder und Unternehmen.

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Beispiel: Barmbek

Standortflyer



Beschäftigung und Bildung e.V.

Flyer für Barmbek-Nord: „Die Fuhle – Das Herz von Barmbek“ 2005

Ab 2012 findet eine Ausweitung der Förderung des Gebiets von der U-Bahn Brücke bis Elligersweg statt. Diese Erweiterung ist zunächst befristet auf ein Jahr. Seit Anfang Januar werden erste Erhebungen vorgenommen, ein Verteiler aufgebaut und ein Netzwerktreffen organisiert, um Kontakte aufzubauen.

In der anschließenden Diskussion wird zunächst der Frage nachgegangen, wie der gewünschte Branchenmix zu steuern sei. Herr Roloff sagt, dass es kein Instrumentarium der direkten Einflussnahme gebe. LoWi kann Netzwerke fördern und punktuelle Möglichkeiten aufzeigen, wie zum Beispiel Vorschläge für Zwischennutzungen von leerstehenden Geschäften zu machen. Es sei sehr wichtig, Kontakt zu den Geschäftsinhabern, aber vor allem auch zu den Grundeigentümern, aufzubauen. Ein Mitglied des Beirats schlägt vor, dass LoWi eine Karte, in der Leerstand zu sehen ist, erarbeiten soll, so dass Gewerbetreibende über mögliche Räume informiert seien. Herr Roloff setzt dem entgegen, dass eine solche Karte sich sehr negativ auf die Außenwahrnehmung des Stadtteils auswirken kann. Zudem sei es sehr schwer, an die verantwortlichen Eigentümer zu erreichen, da fast immer Makler dazwischen geschaltet seien.

Das Ziel von LoWi ist es, zum Beispiel auch die großen gewerblichen Interessenvertreter anzusprechen. Sehr schwer gestalte es sich, die großen Unternehmen wie HOCHTIEF (Quartier 21) zu erreichen. Die Stärke von LoWi liege in der Kommunikations- und Marketingarbeit für die kleinen und mittleren Unternehmen.

Ein Beiratsmitglied regt an, dass LoWi am Betreiberprofil des Marktcafé Hartzloh (vgl. Protokoll vom 30.11.2011) mitarbeiten könne. Herr Roloff zeigt Interesse daran, da er auch in Kontakt mit den Marktbetreibern ist. Ggf. wird er sich mit Frau Kirchhoff absprechen und Schnittstellen suchen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Roloff, dass die Einflussnahme auf die Vermietung von Gewerbeflächen im Quartier 21 minimal seien. Das Unternehmen HOCHTIEF zeige sich zwar gesprächsbereit und gebe sicherlich Informationen zu leeren Flächen, aber LoWi wird nicht in Entscheidungsprozesse eingebunden. Die gegenüberliegende Straßenseite des Quartier 21 mit den dort ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen sei beispielsweise interessant für LoWi. Ein Beiratsmitglied wünscht sich die Entwicklung einer Gesprächskultur über die Straße zwischen alten und neuen Gewerbetreibenden.

Abschließend betont Herr Roloff, dass das LoWi-Projekt in seinen Möglichkeiten nicht überschätzt werden darf. In kleinen Schritten kann der Informations-Austausch zwischen den Unternehmen verbessert werden, Kontakte geknüpft und Perspektiven überlegt werden, um ein kooperierendes Netzwerk zu schaffen. Eine Schwierigkeit in diesem Zusammenhang sind die geringen Möglichkeiten zur Motivation oder zur Beeinflussung der Grundeigentümer in ihren Vermietungsentscheidungen.

Ein Bericht mit den Ergebnissen des Projektes in einer gebietsbezogenen Vorher- und Nachher-Betrachtung der bisherigen Arbeit liegt nicht vor. Neben jährlichen Sachberichten für den Europäischen Sozialfonds und der Dokumentation einzelner Standortimpulse (z.B. Hofsommerfest Barmbek) erfolgt eine Bewertung der Projekterfolge mit Blick auf die Handlungsfähigkeit des Netzwerkes der IG Fuhle und die in den letzten Jahren stetig gewachsene Anzahl der Mitglieder.

Die Beitragshöhe der Mitglieder der IG Fuhle liegt monatlich zwischen 175 und 250 Euro. Ein sichtbares Ergebnis der Kooperation zwischen Sanierungsträger und der IG Fuhle ist beispielsweise die kostenlose Spielplatzbetreuung auf dem Schwalbenplatz während der Einkaufszeiten an Samstagen.

Herr Roloff verteilt Faltpflichter des Barmbeker LoWi Büros und der IG Fuhle.

Frau Quast bedankt sich bei Herrn Roloff für seine Präsentation. Sie regt an, die Idee einer kostenlosen Spielplatz-Kinderbetreuung auf den Spielplatz am Hartzloh Markt zu übertragen.

TOP 4 Welche Projekte werden 2012 bearbeitet? – Vorstellung des aktualisierten Maßnahmenplans und Stand laufender Projekte

Zunächst stellt Frau Quast den aktualisierten Maßnahmenplan vor, die Mitglieder des Beirats erhalten einen DIN A3 Ausdruck. Der Plan hängt im Bürgerhaus aus und ist unter www.barmbek-nord.info zu finden.

Insgesamt gibt es 28 Maßnahmen, grün markierte Maßnahmen sind bereits fertiggestellt oder befinden sich in Umsetzung. Die gestiegene Anzahl der Maßnahmen ist darauf zurück zu führen, dass die mit erster Priorität vorgesehenen Maßnahmen aus dem Rad- und Fußweggutachten integriert wurden.

Der Beirat merkt an, dass das Marktmeisterhäuschen als rot markierter Baukörper nicht im Plan zu finden ist (Maßnahme 21). Zudem fehle ein Teil der Schraffierung im Straßenabschnitt Hartzloh zwischen Fuhlsbüttler Straße und Wagenfeldstraße (Maßnahme 23).

Nachtrag: Im Rad- und Fußweggutachten (Gertz Gutsche Rümenapp 2011, Seite 79) werden zur Verbesserung der Situation im Hartzloh zwischen Fuhlsbüttler Straße und Hartzlohplatz folgende Einzelmaßnahmen vorgeschlagen:

Abschnitt zwischen Fuhlsbüttler Straße und Wagenfeldstraße: Instandsetzung der Fußwege.

Abschnitt zwischen Wagenfeldstraße und Lorichsstraße: Wegfall des ersten Stellplatzes Ecke Lorichsstraße; Verlagerung der übrigen sieben auf dem nördlichen Gehweg angeordneten Stellplätze auf die Fahrbahn, Anpassung der Beschilderung – dafür notwendig: Anpassung der gegenüberliegenden „Grüninseln“, um so eine ausreichende Fahrgassenbreite von 4,75m zu erhalten; Herstellung der fehlenden Bordsteinabsenkung im Kurvenbereich

Der Plan wird entsprechend korrigiert.

Frau Quast stellt einen Entwurf der Maßnahmen für das Jahr 2012 vor.

Maßnahmen 2012 -ENTWURF-			
1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Wohnanlage Rungestieg (Mo)) →	Wohnanlage Hildestieg		
Grünzug Langenfort-Wbst	Querung Lorichsstraße		
	Markt Hartzloh Platz Fuhle		
Markt Hartzloh Spielplatz Hartzloh			
Umbau Marktmeisterhäuschen Cafe		Cafe Hartzloh	
Bürgerhaus Saalbau		Bürgerhaus Saalbau	
		Stikhooper Straße Ampelschaltung	
		Rümlerstraße Schutzstreifen	
		Langenfort Schutzstreifen	

Entwurf Maßnahmen 2012: schwarz: Umsetzung grau: Planung

Die einzelnen Punkte werden durchgesprochen, und der jeweilige Projektstand vorgestellt.

Wohnanlage Rungestieg (in Umsetzung): Frau Fischer erläutert, dass im November Baubeginn war. Der erste Bauabschnitt im Hochbau soll 2013 fertig gestellt werden.

Wohnanlage Mildestieg (in Planung): Frau Fischer erklärt, dass derzeit Vorgespräche für die Umgestaltung des Wohnumfelds in den öffentlichen Innenhöfen stattfinden.

Grünzug Langenfort-West/Querung Lorichsstraße (in Planung und Umsetzung): Bis Ende Februar findet die Fällung der Bäume statt. Die Einweihung ist in 2012 geplant. Frau Kirchhoff gibt bekannt, dass dem Bezirk Mittel aus dem Klimaschutzprogramm für beide Maßnahmen zugesagt worden sind.

Markt Hartzloh Spielplatz Hartzloh (in Planung): Vor dem Spielplatz finden Auslichtungs- und Fällarbeiten statt.

Umbau Marktmeisterhäuschen und Café Hartzloh (in Planung): Die Studie ist laut Frau Kirchhoff fast abgeschlossen, sie muss aber noch im Regionalausschuss präsentiert werden. Jetzt gilt es, Gelder einzuwerben. Es gibt in geringem Umfang Sanierungsmittel, die der Bezirk als Kofinanzierung einsetzen kann.

Bürgerhaus Saalanbau (in Planung): Herr Smandek erklärt, dass im September das Gartenbauamt seine Flächen räumt. Im Garten des Bürgerhauses wird es ein Abschiedsfest für die zu fällenden Bäume geben.

Steilshooper Straße Ampelschaltung (in Planung): Die Ampelfrequenz ist für die Fußgänger zu kurz. Da die Programmierung der Ampel ein komplexes Verfahren ist, bittet der Beirat die Verwaltung, einen Fachmann zum Thema hinzuzuziehen und in eine Beiratssitzung einzuladen.

Langenfort Schutzstreifen (in Planung): Die Maßnahme wird jetzt abgekoppelt von Grünzug behandelt. Der Beirat sieht hier weiterhin einen großen Diskussionsbedarf. (Thema: Wegfall von Stellplätzen zugunsten eines Radfahrstreifens, Protokoll vom 17.08.2011). Frau Kupke stellt sich als ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) Mitglied dem Beirat vor, sie würde sich gerne produktiv in die Diskussion einbringen. Frau Quast weist darauf hin, dass die unterschiedlichen Haltungen deutlich sind. Eine Diskussion sollte gut vorbereitet zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen.

Rümkerstraße Schutzstreifen (in Planung): keine Anmerkungen.

Frau Kirchhoff gibt bekannt, dass der Regionalausschuss sich einstimmig für den Antrag des Beirats zur Verlängerung des Themengebiets auf zwei Jahre ausgesprochen hat. Nun wird mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Kontakt aufgenommen und Sondierungsgespräche geführt werden.

Der Beirat diskutiert das weitere Vorgehen mit dem Maßnahmenplan in Hinsicht darauf, dass das Themengebiet 2013 ausläuft. Frau Quast betont, dass der vorliegende Plan und Maßnahmenkatalog ein Entwurf sei und der als Informationsquelle und „To Do Liste“ diene. Die Übersicht spiegelt die Prioritätenliste des Beirats. Letzte Maßnahmen müssen rechtzeitig angeschoben werden, gänzlich neue Maßnahmen lassen sich nicht mehr unterbringen.

TOP 6 Aktuelle Stunde – Verschiedenes

1. Fördermöglichkeiten für Jugendpartizipationsprojekte
polis aktiv hat den Hinweis zu diesem Thema erhalten, auf <http://www.jugendfuereuropa.de/>, <http://www.jugend-in-aktion.de/> und <http://www.webforum-jugend.de/> gibt es Informationen.

2. Frühjahrsputzaktion „Hamburg räumt auf“
polis aktiv hat den neuen Aufruf für 2012 erhalten und gibt ihn an den Beirat weiter. Herr Smandek spricht sich dafür aus, auch dieses Jahr wieder mitzumachen. In der nächsten Sitzung soll das Thema behandelt werden.

3. Wochenblatt

Frau Recht regt an, die Presseinformation zur Arbeit des Beirats und andere Stadtteilaktivitäten auf den angrenzenden Bezirk Bramfeld auszuweiten.

4. „Barmbek leuchtet auf“ am 26.01.2012

Die Verantwortlichen verteilen den Flyer und stellen richtig, dass Start und Ende am Jugendclub sind. Auf den Plakaten ist der Rundgang aber richtig angegeben.

5. barmbek kARTE

Herr Smandek lädt alle herzlich zur Eröffnung der Kunstkartenstände barmbek kARTE am 31.01.2012 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus ein.

6. Geschichtswerkstatt

Herr Otto fragt nach, ob jemand Informationen zur Neubebauung an der Barmbeker Ring Brücke / Ecke Fuhle hat. Seinen Informationen zufolge sind Eigentumswohnungen geplant.

7. Handball-Jugend-Reise nach Prag (vgl. Protokoll vom 30.11.2011)

Herr Schlösser als Vertreter des HGHB lässt über Frau Kirchhoff ausrichten, dass die Reise stattfinden wird und sich alle Beteiligten herzlich für die Unterstützung des Beirats bedanken.

8. Stadtteilgespräche

Herr Smandek weist auf den Termin am 22. Februar hin. Thema des Abends lautet „Ich bin Barmbek – wer bin ich?“ Inhaltlicher Schwerpunkt ist 2012, die Vielfalt der Menschen in Barmbek darzustellen.

Termine für Barmbek-Nord:

31. Januar	19.30h, Ausstellungsabend barmbek kARTE
22. Februar	Stadtteilgespräch

Die nächste Beiratssitzung:

Am Mittwoch 15.02.2012 um 19.00 Uhr – Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.

Tagungsort: Musikraum der Gesamtschule Helmuth Hübener

i.A. Rahel Hermann / Anette Quast, polis aktiv

Stand: 26.01.2012

Anhang: Teilnehmerliste, Präsentation Praxisbericht „Netzwerken“ für's Gewerbe von LoWi – Büro für lokale Wirtschaft